

# Faszination Findling

## Stein und Haben

Die gestalterischen Möglichkeiten und die sagenumwobene Herkunft der Findlinge fasziniert die Gartengestalter und Auftraggeber immer wieder von Neuem. Kein Wunder: Findlinge sind Ausdruck von Kraft und Ruhe.

Von *findling.ch*

Suchen Sie etwas aussergewöhnliches für Ihren Garten? Dann sind Findlinge genau das Richtige für Sie. Form, Grösse und Platzierung dieser Unikate sollen auf den Stil von Haus und Garten abgestimmt sein. Der richtig gewählte Findling dominiert das Gesamtbild eines Gartens nicht,



*Ausschnitt aus der Findlings-Ausstellung in 8623 Hombrechtikon ZH*

sondern unterstreicht seinen Charakter und setzt zurückhaltend Akzente.

Je grösser der Garten, desto schwerere Findlinge können gewählt werden. Findlinge werden oft mit Licht und Wasser kombiniert verwendet. So als Wasserspiel mit Bronzefigur oder als Quellstein.

Besonders reizvoll zur Geltung kommen Findlinge in Kombination mit leichten Materialien

und Farben: auf einer feinen Kiesfläche, neben einem schwebenden Holzrost oder in einem kurz geschnittenen Rasen. Auch an Wasserläufen, am Teichrand oder wie ein Obelisk aus einer Wiese – oder gar einem Teich – ragend, zieht der Findling Blicke auf sich. Der Granitplattenweg, der punktuell von Findlingen begleitet wird, ein Gartensitzplatz, dessen Regelmässigkeit durch einen Findling unterbrochen ist – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Die Idee, aussergewöhnliche Steine in die Gärten seiner Kunden zu platzieren, war in Walter Egli schon lange gereift. Die gestalterische Kraft, die schiere Grösse und die sagenumwobene Herkunft der Findlinge faszinierten den Inhaber der Firma Egli Gartenbau AG.

### **Willkommen in der grössten Findlings-Ausstellung der Ostschweiz**

Vor Jahren begann er unterschiedliche Findlinge aufzustöbern. Er fand sie und griff zu – mit dem Kran und in grossen Mengen: „Sukzessive legten wir im wahren Sinne des Wortes die Grundsteine, um *findling.ch* aufzubauen.“

Seit Frühjahr 2005 kann sich nun auf der Website jedermann mit in- und ausländischen Solitärfindlingen, von Feldsteinen bis Ozeanriesen, für seinen Garten eindecken. Jeder einzelne Brocken präsentiert sich im Internet in Grossaufnahme und kann gleich online reserviert werden.

Doch nichts ersetzt das reale Erlebnis, einen solchen Stein zu berühren und zu entdecken. So hat Walter Egli in der Pflanzenschau in Hombrechtikon eine veritable Openair-Ausstellung für Findlinge eingerichtet. Mehr als 500 Findlinge unterschiedlichster Art stehen hier den



*Findlinge in Privatgarten*



*Wasserfindling*



*Solitärfindling*



Besucherinnen und Besuchern zur Auswahl. Die Ausstellung ist jederzeit frei zugänglich.

### Wie bereichert ein Findling Ihren Garten?

Wie echter Schmuck betonen Pflanzen und Findlinge ihren Charakter wechselseitig. Wilde Rosen wirken stärker neben einem ruhigen Findling, hoch aufstrebende Gräser bilden einen bemerkenswerten Kontrast zu einem flach eingebetteten Stein. Moose und Flechten auf Steinen, die im Schatten liegen, entwickeln sich symbiotisch zu verwunschenen Skulpturen. Helle Steine setzen Akzente vor dunklen Eiben oder knorrigen Föhren. Kräuter entfalten ihren würzigen Duft ätherischer Öle zur kühlen Frische eines erdigen Findlings unvergesslich intensiv. Vor einem dunklen Stein wiederum leuchten helle Blüten besonders kräftig – Chrysanthemen, Ginster, Ölweiden, Schafgarben und viele Stauden und Sträucher mehr. Symbolfindlinge schliesslich setzen das Tüpfelchen auf das i: Sie empfangen den Besucher im Vorgarten, sie strömen Harmonie auf einer weiten Rasenfläche aus und wirken mystisch vor einem Ensemble aus Bambus oder Buchsbäumen.



### Infos zu den Findlingen und der Ausstellung

[findling.ch](http://findling.ch)  
[pflanzenschau.ch](http://pflanzenschau.ch)  
[eglistaefa.ch](http://eglistaefa.ch)

Bilder: gartenfotografie.ch, findling.ch



# Der Weg des Findlings

## Eine Zeitreise

Was versteht man unter einem Findling? Einfach ausgedrückt, handelt es sich bei ihm um einen grösseren Stein, den man an Orten „findet“, wo er eigentlich nicht hingehört. Findlinge, auch Erratische Blöcke genannt, reisten auf dem Rücken von Gletschern ins Flachland. Bei deren Rückzug blieben sie liegen und wurden durch Flüsse weitertransportiert und gerundet.

Von *findling.ch*

Die letzte Eiszeit bedeckte das ganze Mittelland bis an den Jura; einige höhere Hügelzüge wie Hörnli, Uetliberg bildeten Inseln („Nunataker“) in diesem Eismeer. Gletscher sind jedoch keine toten Eismassen. Sie fliessen wie Wasser, nur viel langsamer und erreichen Geschwindigkeiten von einigen Metern bis einige Dutzend Meter pro Jahr. Wie Wasser in Flüssen und Bächen, transportieren auch Gletscher sehr viel Steinmaterial.

Vorstösse und Rückzüge der Gletscher erfolgten nicht regelmässig, sondern es wechselten sich Stillstandsperioden mit solchen raschen Vorstössen oder Rückzuges ab. Vor 12 -15'000 Jahren dürfte der Linthgletscher noch bis Zürich gereicht haben, wo er längere Zeit stehenblieb und markante Stirn- und Seitenmoränen aufschüttete (Lindenhof, Hohe Promenade). Dann

Der Pflugstein in Herrliberg



© thopix / PIXELIO

Viele Findlinge waren vor Jahrtausenden einmal Gletschertische

zog er sich rasch innerhalb etwa 1000 Jahren bis nach Rapperswil-Hurden zurück.

Die unterschiedlichen Gesteinsarten eines Findlings sind ein Abbild von seinem Heimatberg. So finden sich beim Linthgletscher, der die Region des Zürichsees prägte, Gesteine aus den Glarneralpen, aber auch Nagelfluh aus dem alpennahen Mittelland. Für die Region Hombrechtikon-Pfannenstil-Glatttal wird die Sache noch komplizierter, denn durch das Seetal-Walenseetal drang ein Seitenast des Rheingletschers von Sargans her vor und vereinigte sich bei Weesen mit dem Linthgletscher. Damit gelangten auch Gesteine der St.Galler- und der Bündneralpen auf den Gletscher.

Bei Hombrechtikon floss dieser vereinigte Rhein-/Linthgletscher auch in das Glatttal (Greifensee-Pfäffikersee) hinüber. Er ist damit für das Relief und die Moränen der ganzen Zürichsee-,Limmat- und Glatt-Talung zuständig.

Bilder: gartenfotografie.ch, findling.ch

Eine spezielle Bedeutung kommt jenen Gesteinen zu, die nicht überall vorkommen, sondern nur an einem einzigen oder wenigen Orten. Wir nennen sie „Leitgesteine“, da sie eindeutig einem bestimmten Herkunftsort zugeordnet werden können, und man dann genau weiss, woher der Gletscher kam.

Natürlich stammen nicht alle bei *findling.ch* gehandelten Findlinge vom Seetal-Linthgletscher, sondern aus der ganzen Schweiz, dem übrigen Europa und der ganzen Welt. Viele sind auch nicht „echte“ Findlinge (d.h. durch einen Gletscher transportiert), sondern stammen aus Felsstürzen oder Steinbrüchen.



Hat seine Bestimmung gefunden: Wasserfindling mit Bronzefigur



Vom Fundort in den Garten.

An den Fundorten liegen die Findlinge zum Teil unter Mooschichten verborgen. Einheimische Bergbauern haben jedoch ein Gespür dafür entwickelt wo sie liegen könnten.

Ausgewählte Stücke kommen in die Ausstellung in Hombrechtikon, wo sie gereinigt, vermessen, gewogen und für die Online-Kataloge von *findling.ch* fotografiert werden.

Verkaufte Findlinge können von jedem Gartengestalter, oder von Egly Gartenbau in Stäfa optimal in Ihrem Garten platziert werden.

Mehr über die grossen Steine erfahren Sie auf der Website *findling.ch* oder bei einem Besuch der Findling-Ausstellung in Hombrechtikon ZH

